

utb.

Bernhard Freyer (Hrsg.)

# Ökologischer Landbau

Grundlagen, Wissensstand  
und Herausforderungen



# 1 Grünlandbewirtschaftung

Walter Starz

Das Grünland umfasst eine Vielzahl an unterschiedlichen Pflanzengesellschaften, die von den Alpweiden der höheren Lagen bis zum Wechselgrünland in Ackerbauregionen reichen. Nach der Definition von Peeters et al. (2014) handelt es sich dann um Grünland, wenn eine mindestens fünfjährige Schnitt- und/oder Weidenutzung auf ein und derselben Fläche stattgefunden hat. Zum Dauergrünland wird das Grünland per Definition, wenn in Summe diese Nutzungen für mindestens 10 Jahre erfolgen. Demgegenüber wird das Wechselgrünland nach spätestens fünf Jahren umgebrochen. Vom Alpenraum Mitteleuropas bis zu den Küstengebieten im Norden Deutschlands nimmt Grünland eine bedeutende Rolle ein, die, bedingt durch den höheren Flächenanteil im Ökologischen Landbau (ÖL), nochmals zunimmt. Im Jahr 2012 lag der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Grünlandflächen, gemessen an der gesamten Fläche des ÖLs (siehe Tab. 13), in Deutschland bei 56 %, in Österreich bei 63 % und in der Schweiz bei 79 % (FiBL, 2014). Gerade in Österreich und der Schweiz ist der Anteil des Dauergrünlandes sehr hoch, da sich in diesen Ländern ein hoher Teil der Agrarfläche in Berggebieten befindet, die keine oder nur eine bedingt andere Bewirtschaftung außer Grünland zulassen. Obwohl gerade Grünland für den ÖL eine bedeutende Rolle spielt, beforschen nur einige wenige Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen den Themenkomplex des Öko-Dauergrünlandes.<sup>391</sup>

Land	2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	ha	%										
Deutschland	461.500	53	503.300	55	514.300	54	531.100	54	580.416	57	577.000	56
Österreich	323.938	67	329.622	67	342.191	66	343.163	63	338.307	62	336.544	63
Schweiz	95.241	82	95.674	82	93.065	82	95.783	80	97.707	79	99.001	79

**Tab. 13:** Veränderung der Flächenanteile an ökologisch bewirtschaftetem Grünland (2007–2012) in Deutschland, Österreich und der Schweiz und deren Anteil an der gesamten Ökofläche des jeweiligen Landes. Quelle: FiBL (2014).

<sup>391</sup> Dies kann teilweise damit erklärt werden, dass auf den extensiv bewirtschafteten Flächen die Unterschiede zum konventionell bewirtschafteten Grünland abnehmen.